

Die Allemannischen Gräber in Kottwil

Autor(en): **Sidler**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatkunde Wiggertal**

Band (Jahr): **6 (1944)**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-718130>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Allemannischen Gräber in Kottwil

DR. SIDLER, WILLISAU

Mit dem Zusammenstellen von Material über die Vorgeschichte von Willisau beschäftigt, stellte mir in zuvorkommender Weise das Kollegium in Sarnen den Nachlass des leider viel zu früh verstorbenen Prähistorikers Dr. P. Emanuel Scherer zur Verfügung.

Unter den hinterlassenen Schriften befand sich nun unter anderem ein eigenhändig geschriebenes Manuskript des Dr. Josef Jneichen, Arzt in Willisau (gestorben am 9. Horner 1870).

Anscheinend handelt es sich um das Konzept zu einem Vortrage, den Dr. Jneichen im Schosse des historischen Vereins der V Orte, anlässlich der Generalversammlung desselben im Jahre 1864 in Altdorf, zu halten gedachte. In demselben wollte er Bericht und Rechenschaft geben über Ausgrabungen, die er im Gräberfelde in Kottwil persönlich unternommen und wozu der Verein auch einige Mittel gegeben hatte. In den Berichten des Geschichtsfreundes über die Jahresversammlungen in den Jahren 1864—1866 findet sich keine Erwähnung eines solchen Vortrages. Einzig ist denselben zu entnehmen, dass Dr. Jneichen 1864 in Altdorf als Mitglied aufgenommen worden ist.

Das berechtigt zur Annahme, dass Dr. Jneichen, vielleicht aus beruflichen Gründen, verhindert war, seinen Vortrag zu halten. So weit ich sonst feststellen konnte, hat Dr. Jneichen seinen Bericht nicht veröffentlicht. Da es sich aber um ein aktuelles Thema handelt, das in den Aufgabenkreis der Heimatvereinigung fällt, verdient das Interesse um die Bodenforschung und die persönlichen Bemühungen dieses Landarztes, dass seine Arbeit in der Heimatkunde einer weitem Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird.